



Werden Sie Fan der Melanderfarm in Facebook.
<http://facebook.com/melanderfarm>

Ich habe bei niemandem Schulden. Bezahlen Sie Ihrem Garagisten die volle Summe, wenn er Ihnen ein Auto mit drei Rädern liefert? Für meine Fischfarm investierte ich 40 Millionen Franken.

Einige Firmen wollten mich beim Bau regelrecht abzocken. Ein Kühlhaus von minderer Qualität, ein Zementboden aus dem das Holz wächst, ein Bohrwagen der steckenblieb und 500 Meter Spezialrohre, die im Unkraut verrotten.

Die „Gläubiger“ verleumdete mich grossmäulig in den Medien und zahlten dann keinen einzigen Rappen an das Konkursamt. Ich alleine überwies 50'000 Fr. für die Kosten dieses unnötigen Verfahrens.

Jetzt spricht Hans Raab

„Ich werde meine Tiere vor staatlicher Tierquälerei bewahren, solange ich lebe. Wer meine Fische schützen will, sollte sie kennen. Tierschutz ja – Inkompetenz nein! Ich rufe alle aufrichtigen Schweizer auf: beenden Sie jetzt das Meinungsdictat und die Kumpanei von machthungrigen Beamten und obskuren Tierschützern. Unterstützen Sie meine unternehmerischen Initiativen und machen Sie aus Ihrem sonnigen Rheintal ein wirkliches Chancental. Überlassen Sie es nicht grünen Fanatikern und roten Neidern.“



Ich habe in meinem Leben hart gearbeitet. Wer Erfolg hat, der bekommt Neider. Sie nannten mich in den Medien abschätzig „Putzmittelkönig“ und „Tierfolterer“. Für die Umwelt und für die Fische haben diese Verleumder nichts getan. Für die erste weltweit physikalisch-mechanische Reinigungskultur habe ich den Europäischen Umweltpreis sowie den Kommunalen Umweltpreis erhalten. Für den Schutz dieser Reinigungskultur entstand eine Philosophie „Damit Mensch, Tier und Natur eine Chance haben“. Unsere Ha-Ra® Reinigungsprodukte enthalten keine Chemie und belasten keine Gewässer. Schweizer und Deutsche wurden durch ihre „Mächler“ und „Tüftler“ erfolgreich, nicht durch Beamte, Lehrer und Journalisten.

Die schlimmsten Lügen über mich und meine Fische

Lüge 1: „Melander werden zu Tode geschleudert.“ Das war die bösartigste Lüge einiger Medienvertreter aus Zürich. Heute kann ich diese Hetzparole gerichtlich verfolgen lassen.

Wahrheit 1: Melander sind Warmwasser-Welse. Sie werden 2 – 3 Tage ausgenüchert und im langsam herabgekühlten Wasser bewusstlos. Erst dann kommen sie in eine mit Scherbeneis gefüllte Entschleimungstrommel und werden darin zum Schutz der Arbeiter entschleimt, danach getötet.

Lüge 2: „Mit Starkstrom können die Melander schonend betäubt werden.“

Wahrheit 2: Das ist Unsinn und wissenschaftlich widerlegt. Amtsveterinär Thomas Giger widmete seine Doktorarbeit den Schweinen und befasste sich in der Ausbildung nie mit afrikanischen Welsen.

Lüge 3: Das Schweizer Gesetz schreibt die Elektrobetäubung explizit vor. Das ist unrichtig.

Wahrheit 3: Gemäss Tierschutzverordnung können auf Antrag eines Kantons beim BVet in Bern neue Betäubungsmethoden für Fische anerkannt werden. Amtsveterinär Giger sträubt sich, diesen Antrag in Bern zu stellen. Zum Schaden seines Kantons.

Lüge 4: Das Betäubungsverfahren von Hans Raab ist auch in Deutschland und Österreich verboten. Das ist eine dreiste Medienlüge der obskuren Tierschutzorganisation Fair-Fish. Ich darf im Saarland meine Melander auf meine Art und Weise betäuben. Es gibt kein Verbot.

Wahrheit 4: In Oberriet bestätigte mir jetzt ein für die EU-Kommission gutachtender Tierarzt aus Island: **Die EU-Kommission arbeitet erst an einer Tierschutz-Richtlinie für Fische.** Sie ist für 2013 geplant und erfordert noch zahlreiche wissenschaftliche Versuche. Meine Methode sei folglich nicht verboten und sie könne auf Antrag in den EU-Staaten durchaus genehmigt werden.

Lüge 5: Die amtierenden Veterinäre können meine Melander töten und beseitigen, wenn ich ihren absurden Anweisungen nicht gehorche.

Wahrheit 5: Diese Drohung ist beispiellos und des Kantons St. Gallen nicht würdig. **Ich habe Thomas Giger wegen Anstiftung zur Tierquälerei angezeigt.** Meine Strafanzeige liegt beim Bundesgericht in Lausanne. Ich werde die Causa Giger bis zum Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) in Strassburg weiterziehen. Treten Sie endlich ab, Herr Amtstierarzt, bevor Sie noch mehr Unheil anrichten!

Damit aus dem St. Galler Rheintal ein wirkliches Chancental wird.

Oberriet (SG) - Zukunftsdorf der Schweiz: „Oben Solardach, unten Fischzucht!“